

Konzernzwischenbericht
zum 30. Juni 2018



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Ertrags- und Finanzlage (Mio. EUR)	1. HJ 2018	1. HJ 2017	Differenz
Umsatz	287,1	240,9	19,2 %
Gesamtleistung	310,6	252,6	23,0 %
Rohertrag	145,5	122,3	19,0 %
EBITDA*	14,3	9,4	51,8 %
EBIT**	7,9	4,3	83,3 %
Cashflow laufende Geschäftstätigkeit	-3,4	10,2	
Cashflow Investitionstätigkeit	-3,5	-4,5	

Vermögenslage (Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)	30.06.2018	31.12.2017	Differenz
Bilanzsumme	297,2	283,4	4,9 %
Eigenkapital	103,3	99,6	3,7 %
Eigenkapitalquote	34,8%	35,2%	-1,1 %
Working Capital***	79,9	64,5	23,9 %
Nettofinanzmittelbestand****	67,3	75,2	-10,5 %
Mitarbeiter*****	3.152	2.784	13,2 %

* Betriebsergebnis nach Sonstige Steuern vor Abschreibungen

** Betriebsergebnis nach Sonstige Steuern

*** Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

**** inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens ohne Berücksichtigung Verbindlichkeit Anleihen

***** Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende

INHALT

LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	06
Wirtschaftsbericht	09
Chancen- und Risiken der künftigen Entwicklung	17
Ereignisse nach dem 30. Juni 2018	17
Ausblick	17

FINANZDATEN

Konzern-Bilanz, Aktiva	22
Konzern-Bilanz, Passiva	23
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Konzern-Anlagevermögen	26
Konzern-Eigenkapitalspiegel	28

ANHANG

Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2018	32
---	----



SEITE

06
09
17

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Chancen- und Risiken der künftigen Entwicklung



LAGEBERICHT

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30.06.2018

SEITE

17
17

Ereignisse nach dem 30. Juni 2018

Ausblick



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der Konzern stellt mit der Hörmann Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der Hörmann Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier strategische Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind. Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Lagebericht sind gemäß dem strategischen Aufbau des Konzerns strukturiert. Die operativen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:



Automotive



- Hörmann Automotive GmbH, Kirchseon
- Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Gustavsburg
- Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg
- Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Banovce, Slowakei
- Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach

Die Unternehmen des Bereiches Automotive gehören zu den führenden Zulieferern von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Industrial-Engineering, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte Standort in Bezug auf den Umsatz ist die Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, welcher sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein führender Hersteller von Rahmenlängsträgern in Europa ist.

Den zweitgrößten Standort bildet die Hörmann Automotive Penzberg GmbH, welche in der Fertigung von medienführenden Rohrleitungen, metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die

Nutzfahrzeugindustrie sowie die Hersteller von Landmaschinen und Flurförderfahrzeugen tätig ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die Hörmann Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von Komponenten und Modulen, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugsystemen, wie Innendecken für Omnibusse, Klima- und Kraftstoffleitungen für Busse und Lastwagen und komplette Fahrgestelle für Landmaschinen, die Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik u. a. für deutsche PKW-Hersteller im Premiumsegment, die Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen, Interieurabdeckungen, Kraftstoffbehälter und Hydraulikbehälter für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen und die jüngst gegründete Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., die die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten in 2017 aufgenommen hat.



Engineering



- AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH, Chemnitz
- Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- Hörmann Logistik GmbH, München
- Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden
- Sitec Industrietechnologie GmbH, Chemnitz

Im Geschäftsbereich Engineering ist die Hörmann Industries GmbH im Industriedesign und in der Fahrzeugentwicklung, in der Anlagen-, Gebäude- und Fabrikplanung bis hin zu innovativen und komplexen Logistikkonzepten tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum zusätzlich.

Dabei stehen die Ideen und Bedürfnisse der Kunden im Mittelpunkt. Die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH bietet als Generalplaner alle innerhalb der Baubranche erforderlichen Ingenieurleistungen an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den technisch anspruchsvollen und komplexen Industrieanlagenbau gelegt wird.

Mit der Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH wird das Engineering-Angebot der Gruppe um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen ergänzt.

Die Hörmann Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer schlüsselfertige Materialflusssysteme. Mit intelligenten Work-Flow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien realisiert die Hörmann Logistik GmbH für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen und ermöglicht so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen.

Darüber hinaus werden in der Hörmann Vehicle Engineering GmbH gezielt Fähigkeiten und Ressourcen für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen aufgebaut. Nach der Übernahme der et-parts GmbH in 2016 und des Betriebsteils „Development Road & Rail“ von der Leadec Engineering GmbH durch die Hörmann Rail & Road Engineering GmbH in 2017, wurden im Berichtsjahr die beiden Gesellschaften auf die Hörmann Vehicle Engineering GmbH verschmolzen. Damit wurden die Kompetenzen im Design-Engineering und insbesondere in der Fahrzeugentwicklung zur optimalen Synergiehebung gebündelt.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.

Die SITEC Industrietechnologie GmbH ist erfolgreich im Sondermaschinenbau und hier vor allem bei vollautomatisierten Montageeinheiten wie auch der Lasertechnik. Die Gesellschaft wird „at equity“ konsolidiert.



Communication



- Funkwerk AG, Köllda
- Funktech GmbH, Köllda
- Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- Funkwerk Statkom GmbH, Köllda
- Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- Hörmann GmbH, Kirchseeon
- Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Als Marktführer bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale (LTE, GSM-R) Mobilfunknetze auf der Schiene.

Die Hörmann GmbH bietet moderne Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung, über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.



Services



- Hörmann Services GmbH, Kirchseeon
- Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz
- MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter
- MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter
- MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter

Im Geschäftsbereich Services wurden zum einen die gruppenweiten Dienstleistungs- und Serviceaktivitäten durch Einbringung der Hörmann Industrieservice GmbH und der Hörmann Kommunikation & Netze GmbH zusammengeführt und durch die Akquisition der MAT-Gruppe mit Sitz in Salzgitter und der damit verbundenen mehrheitlichen Übernahme der MAT Industrieservice GmbH, MAT Automationstechnik GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH das Serviceportfolio am Ende des letzten Jahres gestärkt und ausgebaut.

Der Konsolidierungskreis ist im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im jüngsten Update des World Economic Outlook von Juli 2018 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2018 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,9 %. Trotz einer gewissen Eintrübung gegenüber der letzten Prognose von April 2018 speziell für den Euroraum (-0,2 Prozentpunkte auf 2,2 %), tragen sowohl die Industrieländer (2,4 %) als auch die Schwellen- und Entwicklungsländer (4,9 %) ihren Teil zum robusten Anstieg der Weltwirtschaft bei. Für Deutschland stellt der IWF ein BIP-Wachstum von 2,2 % in Aussicht, für Spanien werden 2,8 % und für Frankreich 1,8 % erwartet.

Die deutsche Wirtschaft war im ersten Halbjahr 2018 durch ein robustes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts gekennzeichnet. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes setzte dabei insbesondere die inländische Nachfrage positive Wachstumsimpulse. Wie auch schon im vergangenen Jahr stiegen die privaten sowie die staatlichen Konsumausgaben. Hervorzuheben sind dabei Investitionen in Maschinen und Geräte sowie in Fahrzeuge, aber auch in den Wohnungsbau wurde mehr investiert.

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen werden ab Seite 12 im Kapitel zum Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche erläutert.

Ertragslage

	1. HJ 2018 Mio. EUR	1. HJ 2017 Mio. EUR	Differenz
Umsatzerlöse	287,1	240,9	19,2 %
Veränderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	23,3	11,4	104,1 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,2	-22,7 %
Gesamtleistung	310,6	252,5	23,0 %
Materialaufwand	165,1	130,3	26,7 %
Rohergebnis	145,5	122,3	19,0 %
Sonstige betriebliche Erträge	4,2	4,2	-1,5 %
Personalaufwand operativ	97,5	85,9	13,5 %
Abschreibungen	6,4	5,1	25,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35,8	28,7	24,6 %
Betriebsergebnis operativ	10,0	6,7	49,6 %
Personalanpassungs- und Verlagerungskosten	1,4	1,8	-22,2 %
Betriebsergebnis	8,6	4,9	74,2 %
Sonstige Steuern	0,7	0,7	14,1 %
EBIT	7,9	4,3	83,3 %
Finanzergebnis	-0,9	-0,9	-2,4 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,7	-1,5	79,9 %
Konzernjahresüberschuss	4,3	1,9	126,5 %

Gliederung der Umsatzerlöse für das 1. HJ 2018 nach Geschäftsbereichen in Mio. EUR



In den ersten sechs Monaten 2018 lagen die **Umsatzerlöse** mit 287,1 Mio. EUR um 46,2 Mio. EUR bzw. 19,2 % über dem Vorjahresvergleichswert (240,9 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen verbesserte sich die **Gesamtleistung** um 58,1 Mio. EUR bzw. 23,0 % auf 310,6 Mio. EUR. Der erwirtschaftete **Rohertrag** in Höhe von 145,5 Mio. EUR lag um 23,3 Mio. EUR über Vorjahr (122,3 Mio. EUR). Die Rohertragsmarge betrug 46,9 % der Gesamtleistung (Vorjahr: 48,4 %).

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 98,9 Mio. EUR sind gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2017 um 11,2 Mio. EUR gestiegen. Hiervon entfielen rd. 7,4 Mio. EUR auf erstkonsolidierte Unternehmen und übernommene Betriebe im Bereich Engineering und Services sowie 1,4 Mio. EUR auf Zuführungen zu Rückstellungen für Personalanpassungs- und Schließungskosten im Bereich Automotive. Bezogen auf die Gesamtleistung entsprachen die um Personalkapazitätsanpassungskosten bereinigten Personalaufwendungen 32,3 % (Vorjahr 34,0 %). Im ersten Halbjahr 2018 wurden ohne Auszubildende im Durchschnitt 3.152 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.784) beschäftigt.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 6,4 Mio. EUR lagen bedingt durch die höhere Investitionsaktivität, insbesondere in die Automatisierung des Bereiches Automotive, um 1,3 Mio. EUR über Vorjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 35,8 Mio. EUR um 7,1 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert (28,7 Mio. EUR).

Hiervon entfielen 6,8 Mio. EUR auf Raum- und Gebäudekosten, 7,6 Mio. EUR auf Verwaltungskosten und 13,9 Mio. EUR auf Betriebs- und Vertriebskosten. Auf erstkonsolidierte Unternehmen und übernommene Betriebe entfielen insgesamt 3,2 Mio. EUR. Bezogen auf die Gesamtleistung betrugen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 11,5 % (Vorjahr: 11,4 %).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 4,2 Mio. EUR lagen auf Niveau des Vorjahreszeitraums.

In den ersten sechs Monaten 2018 wurde kumuliert ein positives **Konzernbetriebsergebnis** in Höhe von 8,6 Mio. EUR erwirtschaftet, gegenüber einem Vorjahresergebnis von 4,9 Mio. EUR. Das operative Betriebsergebnis vor rückgestellten Vorsorgeaufwendungen für die Personalanpassung im Bereich Automotive in Höhe von 1,4 Mio. EUR belief sich auf 10,0 Mio. EUR und übertraf um 7,7 Mio. EUR die Planung und um 3,3 Mio. EUR das Vorjahresergebnis.

Die **sonstigen Steuern** lagen mit 0,7 Mio. EUR unwesentlich über dem Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) wurde im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni des Geschäftsjahres 2018 um 3,6 Mio. EUR auf 7,9 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (4,3 Mio. EUR) verbessert. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) betrug für das erste Halbjahr 14,3 Mio. EUR (Vorjahr 9,4 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** wurde mit -0,9 Mio. EUR auf dem niedrigen Niveau des Vorjahresvergleichszeitraum gehalten.

Das **Konzernergebnis nach Steuern** in Höhe von 4,3 Mio. EUR lag um 2,4 Mio. EUR über dem Vorjahr (1,9 Mio. EUR).

Finanz- und Vermögenslage

Im Berichtszeitraum wurden 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 6,5 Mio. EUR) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Den **Investitionen** standen Abschreibungen in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR) gegenüber.

Das **Vorratsvermögen** hat sich gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2017 um 19,3 Mio. EUR auf 55,7 Mio. EUR erhöht. Bedingt durch die hohe Auftragslage sind die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen auslaufenden Projekten und Aufträgen von 49,7 Mio. EUR auf 63,5 Mio. EUR gestiegen und die offenen, von den Vorräten abgezogenen Anzahlungen, haben sich von 51,4 Mio. EUR auf 66,2 Mio. EUR erhöht. Die Reichweite des Vorratsbestandes zum 30. Juni 2018 betrug 34,9 Tage (Gesamtjahr 2017: 25,1 Tage).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 71,8 Mio. EUR auf dem Niveau zum Jahresende 2017 (71,2 Mio. EUR). Die Forderungsumschlagszeit reduzierte sich stichtagsbezogen auf 45,0 Tage gegenüber dem Gesamtjahr 2017 (49,2 Tage).

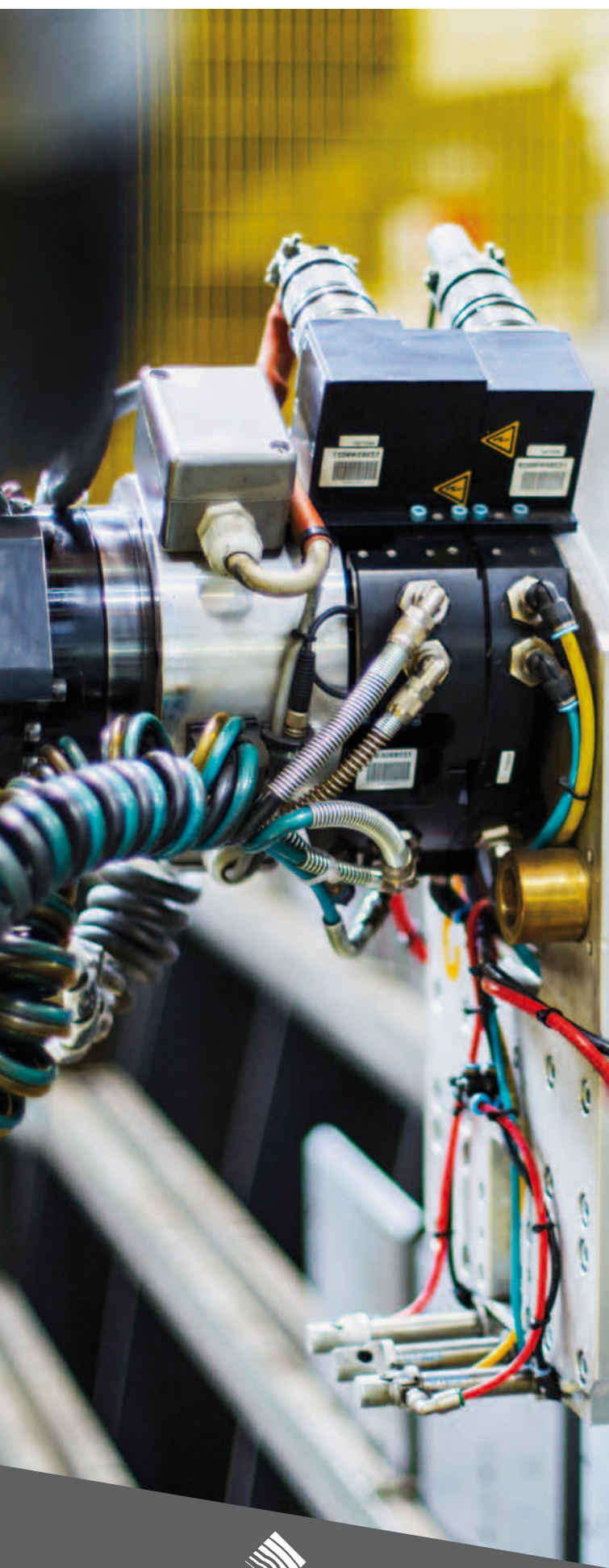
Das **Working Capital** erhöhte sich unter Einbeziehung von Vorräten in Höhe von 55,7 Mio. EUR und von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 71,8 Mio. EUR sowie abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 47,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag gegenüber Ende Dezember 2017 auf 79,9 Mio. EUR (Vorjahr 64,5 Mio. EUR).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen**, die mit 13,5 Mio. EUR über dem Stand zum 31. Dezember 2017 (9,4 Mio. EUR) lagen, sind aus dem Bereich Automotive Forderungen gegen Arbeitnehmer aus laufenden Arbeitszeitkonten enthalten.

Die **liquiden Mittel** sind seit Jahresbeginn von 75,5 Mio. EUR auf 67,5 Mio. EUR – bedingt durch die auftragsbedingte Erhöhung des Working Capital – zurückgegangen. Zum Bilanzstichtag betrug der **Nettofinanzmittelbestand** (vor den Verbindlichkeiten aus der Anleihe) 67,3 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 75,2 Mio. EUR).

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns hat sich durch die positive Entwicklung der Ertragslage leicht auf 103,3 Mio. EUR zum 30. Juni des Berichtsjahres verbessert. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2018 bei 34,8 % (31. Dezember 2017: 35,2 %).





Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 0,5 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR leicht vermindert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich im Konzern zum Stichtag leicht von 43,1 Mio. EUR um 4,4 Mio. EUR auf 47,6 Mio. EUR. Die Lieferantenkreditanspruchnahme für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand lag damit bei 42,6 Tage (2017: 45,8 Tage)

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2017 von 283,4 Mio. EUR auf 297,2 Mio. EUR.

Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche

Im laufenden Geschäftsjahr 2018 haben sich alle unsere Geschäftsbereiche positiv entwickelt.

Der Geschäftsverlauf wird anhand Umsatz und EBIT in einem Vorjahresvergleich dargestellt. Die genannten Umsätze sind um die konzerninternen Umsätze bereinigt, so dass nur Umsätze mit Dritten und Umsätze mit – wegen Geringfügigkeit – nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

Unter EBIT wird das Betriebsergebnis (§ 275 Abs. 2 Nr. 1 – 8 HGB) abzüglich/zuzüglich sonstiger Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 16 HGB) verstanden, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes erwähnt. Die zum EBIT gemachten Prozentangaben beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf den Umsatz.

Die Entwicklung der einzelnen Bereiche ist nachfolgend dargestellt.

Geschäftsbereich Automotive

Die Hörmann Industries GmbH ist mit ihrem Geschäftsbereich Automotive einer der führenden Zulieferer der europäischen Nutzfahrzeughersteller. Diese konnten den positiven Trend aus dem Jahr 2017 auch in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres fortsetzen. Innerhalb der EU wurden laut des Europäischen Verbands der Automobilhersteller (ACEA) im ersten Halbjahr 2018 knapp 1,3 Mio. Nutzfahrzeuge, und damit 4,7 % mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode, zugelassen. Insbesondere Spanien (+10,9 %), Frankreich (+5,0 %) und Deutschland (+3,7 %) waren dabei laut ACEA die



Wachstumstreiber des europäischen Nutzfahrzeugmarkts. Speziell das volumenstarke Segment der leichten Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen erlebte eine anhaltend große Nachfrage (+5,1 %). Aber auch in den Segmenten der mittleren (+3,4 %) und schweren Nutzfahrzeuge (+3,9 %) wurde ein robuster Anstieg verzeichnet. Lediglich im Segment der mittleren und schweren Reise-/ Stadtbusse registrierten die Experten des ACEA in den ersten sechs Monaten 2018 einen leichten Nachfragerückgang (-0,9 %), was auch mit einer schwächeren Nachfrage in Deutschland (-6,1 %) zusammenhing.

Der Geschäftsbereich Automotive im Vorjahresvergleich:

Mio. EUR	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Umsatz	214,5	184,2
Veränderung (absolut)	30,3	
Veränderung (relativ)	16,4 %	
EBIT	4,4	1,3
EBIT-Marge	2,1 %	0,7 %
Sonder- und Periodenfremde Einflüsse	1,4	1,8
EBIT bereinigt	5,8	3,1
EBIT-Marge bereinigt	2,7 %	1,7 %

In 2017 und 2018 wurden für die Anpassung der inländischen Personalkapazitäten, die durch den Ausbau der Automatisierung sowie die Verlagerung von lohnintensiven Produkten in das neue Werk in der Slowakei sowie die Betriebsverlagerung Bielefeld vorgenommen wird, Vorsorgeaufwendungen zurückgestellt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 wurde ein Umsatz von 214,5 Mio. EUR (Plan 190,8 Mio. EUR / Vorjahr 184,2 Mio. EUR) erzielt. Mit einem operativen EBIT von 5,8 Mio. EUR (vor den eingestellten Vorsorgeaufwendungen für die Personalkapazitätsanpassungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR) wurde das Vorjahresergebnis in Höhe von 3,1 Mio. EUR um 2,7 Mio. EUR übertroffen.

Die anhaltend sehr gute Auftragslage und die über Vorjahr liegenden Produktionsstückzahlen unserer Kunden im Segment LKW haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung erfordert für die auf den LKW-Bereich fokussierten Gesellschaften Hörmann Automotive Penzberg GmbH und Hörmann Automotive Gustavsborg GmbH weitergehende Aktivitäten zur Neuausrichtung des Geschäftssystems.

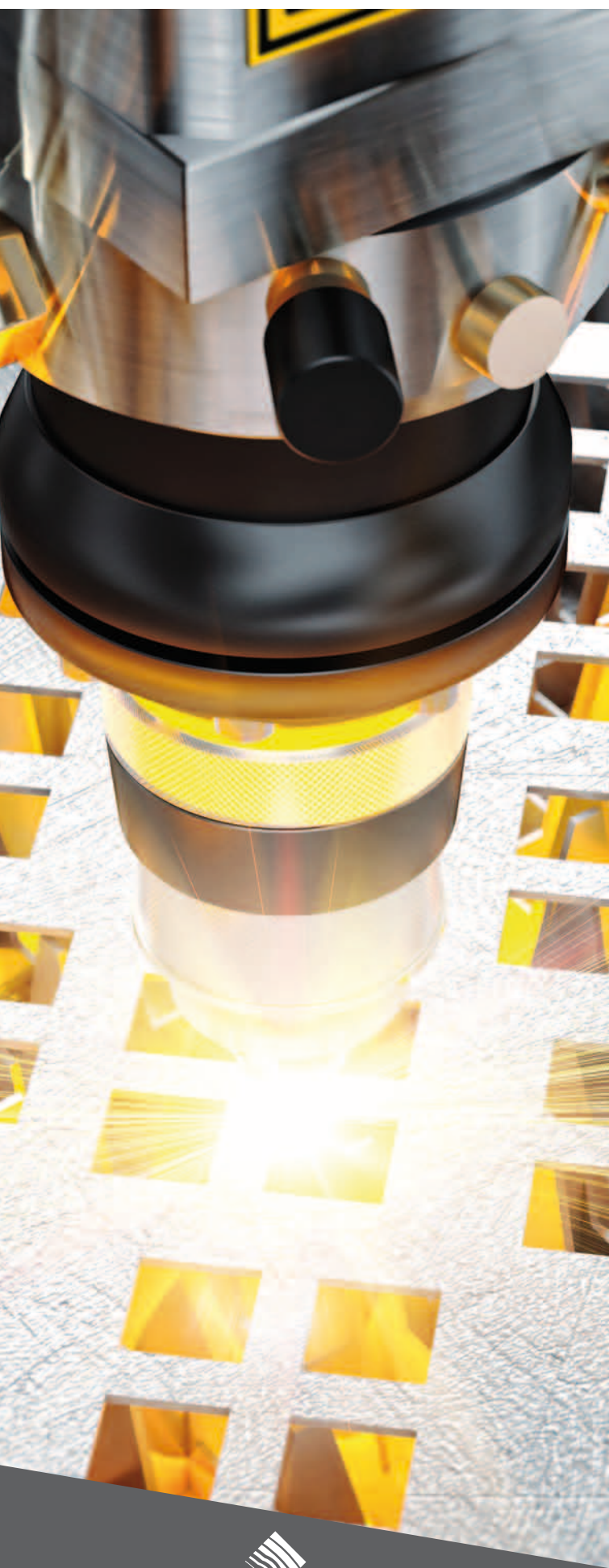
Einhergehend mit der Verlagerung lohnintensiver Produkte in unser slowakisches Werk werden über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren die Produktionen in Gustavsborg und Penzberg durch gezielte Investitionen in die Automatisierung noch effizienter ausgestaltet und die Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert. Mit der Erhöhung des Automatisierungsgrades und der weiteren Verlagerung der Wertschöpfung nach Osteuropa wird der Personalbedarf in den inländischen Werken weiter angepasst. Für diese Entwicklung wurde auch im ersten Halbjahr 2018 – soweit zulässig – bereits Vorsorge getroffen und weitere Rückstellungen für die Anpassung der Personalkapazitäten in Höhe von 1,4 Mio. EUR gebildet.

Geschäftsbereich Engineering

Im Geschäftsbereich Engineering bietet die Hörmann Industries GmbH mit ihren Tochterunternehmen ein breit gefächertes Produktportfolio an. Eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten ist im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ (Seite 7) zu finden. Für die Geschäftsentwicklung des Bereichs ist die wirtschaftliche Entwicklung des Industriebaus sowie der Logistikbranche relevant, die im Folgenden näher erläutert werden.

Einer der Treiber der guten konjunkturellen Lage in Deutschland war im ersten Halbjahr 2018 die Bauwirtschaft. So erhöhte der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) Anfang September 2018 seine Prognose für das Gesamtjahr von 4 % auf 5,5 %. Sowohl Wohnungs- (+5,5 %), Wirtschafts- (+6 %) als auch der öffentliche Bau (+5 %) werden zur positiven Entwicklung und zur hohen Auslastung des Baugewerbes beitragen. Für 2019 erwartet der ZDB ebenfalls ein Umsatzwachstum zwischen 5 und 6 %.

Auch für die Logistikbranche lief es in der ersten Jahreshälfte gut. So erreichte die über den Logistik-Indikator abgefragte Geschäftslage in der Logistikbranche in den ersten beiden Quartalen 2018 Rekordwerte. Diesen Indikator erhebt das ifo Institut für die Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL) seit 2005 auf Basis einer Konjunkturumfrage sowohl unter Logistikanwendern aus Handel und Industrie als auch unter Logistikdienstleistern. Diese Einschätzung wird vom Logistikberatungsunternehmen Logivest gestützt, das zusammen mit der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services (SCS) ein Gesamtvolumen von rund 2,1 Mio. Quadratmeter neu gebauter Logistikfläche im 1. Halbjahr 2018 erhoben hat. Dies bedeutet ein Plus von rund 21 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.



Die anhaltend gute konjunkturelle Lage in Deutschland wirkte sich auch in den ersten sechs Monaten positiv auf den Bereich Engineering aus. Zu dieser positiven Entwicklung hat zudem die gute Auslastung der Fabrik- und Logistikplanungseinheiten und auch die VacuTec Meßtechnik GmbH beigetragen. Bei unserer – nun auf die Hörmann Vehicle Engineering GmbH konzentrierten – Fahrzeugentwicklungseinheit wurden im ersten Halbjahr nennenswerte Neuaufträge bei internationalen Zulieferern akquiriert, so dass im 2. Halbjahr eine höhere Auslastung erwartet wird. Der Geschäftsbereich Engineering lag mit einem Umsatz von 17,4 Mio. EUR über dem Vorjahresumsatz von 16,3 Mio. EUR. Bedingt durch die hohe Auftragslage und die damit einhergehenden hohen Projektierungskosten – insbesondere im Umfeld der Fahrzeugentwicklung – reduzierte sich das Ergebnis von 2,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017 auf 1,4 Mio. EUR in 2018.

Der Geschäftsbereich Engineering im Vorjahresvergleich:

in Mio. EUR	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Umsatz	17,4	16,3
Veränderung (absolut)	1,1	
Veränderung (relativ)	6,7 %	
EBIT	1,4	2,1
EBIT-Marge	8,0 %	12,9 %

Geschäftsbereich Communication

Im Bereich Communication ist die Funkwerk AG ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Als Marktführer bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale (LTE, GSM-R) Mobilfunknetze auf der Schiene.

In der Hörmann GmbH werden die modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.



Der Geschäftsbereich Communication profitierte im ersten Halbjahr 2018 unter anderem von der guten Entwicklung in der Kommunikations- und Sicherheitstechnikbranche. Nach Rekordwerten in 2017 – erstmals ein Gesamtumsatz im deutschen Markt für elektronische Sicherheitstechnik von mehr als 4 Mrd. EUR – verzeichnete der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. auch in seiner Frühjahrs-Konjunktur-Umfrage von Mai 2018 eine sehr gute Stimmung innerhalb der Branche. Von den Befragten beurteilten 87 % ihre derzeitige Marktsituation als „gut“ oder „sehr gut“. Dies ist das drittbeste Ergebnis seit Beginn der Erhebungen. Lediglich die angespannte Personalsituation trübte nach wie vor die Stimmung.

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) erwartet, dass die Bahnindustrie in den kommenden Jahren von einigen weltweit bedeutenden Trends profitieren wird. So soll gemäß der VDB Prognose von Januar 2018 bis 2021 ein jährliches Marktwachstum von rund 3,6 % und damit ein prognostiziertes Marktvolumen von 40,2 Mrd. EUR erreicht werden. Treiber sind nach wie vor steigende Umwelt- und Klimaschutzanforderungen, die fortschreitende Digitalisierung („Schiene 4.0“) und weiterhin wachsende Ballungszentren. Zudem haben der Bund und die Deutsche Bahn AG 2015 in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung II (LuFV II) festgelegt, dass der Bund 2018 und 2019 jeweils 3,5 Mrd. EUR (+13,8 % gegenüber 2017) für Infrastrukturmaßnahmen der Bahn bereithält. Inklusive Eigenbeiträgen der Deutschen Bahn summiert sich der Betrag, der für Infrastrukturinvestitionen zur Verfügung steht, in 2018 auf mehr als 4,1 Mrd. EUR und in 2019 auf gut 4,3 Mrd. EUR.

Der Bereich Communication schloss das erste Halbjahr 2018 mit einem Umsatz von 39,1 Mio. EUR (Vorjahr 33,5 Mio. EUR) und einem EBIT von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR) ab.

Dabei entwickelte sich die Funkwerk AG in den ersten sechs Monaten 2018 sehr gut und hat beim Umsatz sowie in noch stärkerem Ausmaß beim Ergebnis beachtliche Zuwächse verzeichnet. Dabei profitierte das Unternehmen spürbar von der höheren Auslastung, insbesondere durch mehrjährige Rahmenverträge, die im Berichtszeitraum ausgeliefert wurden. Diese führten zu einem stabileren Grundumsatz auf profitabilem Niveau, was sich deutlich in der Ergebnisentwicklung widerspiegelte. Darüber hinaus vergrößerte sich die Marge durch die kontinuierliche Verbesserung der Kostenstrukturen sowie der Qualitäts- und Prozessabläufe im Unternehmen.

Der Geschäftsbereich Communication im Vorjahresvergleich:

in Mio. EUR	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Umsatz	39,1	33,5
Veränderung (absolut)	5,6	
Veränderung (relativ)	16,7 %	
EBIT	3,1	1,3
EBIT-Marge	8,0 %	3,8 %

Geschäftsbereich Services

Im Geschäftsbereich Services, der im vorangegangenen Geschäftsjahr gegründet wurde, wurden die gruppenweiten Dienstleistungs- und Serviceaktivitäten gebündelt. Darüber hinaus wurde durch die Akquisition der MAT-Gruppe mit Sitz in Salzgitter im vierten Quartal 2017 und der damit verbundenen mehrheitlichen Übernahme der MAT Industrieservice GmbH, MAT Automationstechnik GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH das Serviceportfolio gestärkt und ausgebaut. Die voranschreitende Digitalisierung und Automatisierung der Produktion und Logistik sind eine der zentralen Herausforderungen insbesondere für die Automobilindustrie und den Maschinenbau. Die daraus entstehende hohe Nachfrage nach industriellen, technisch hochwertigen Dienstleistungen möchte die Gruppe gezielt mit ihrem Serviceangebot nutzen und so die Wachstumspotentiale aus den technologischen Megatrends Industrie 4.0, Digitale Transformation, Automatisierung sowie Elektromobilität nutzen.

Der Branchenverband Bitkom geht für das laufende Jahr für die Digitalisierung der industriellen Produktion in Deutschland von einem beschleunigten Wachstum aus und sieht in diesem Trend einen wichtigen Wirtschaftstreiber. So gehen die Experten davon aus, dass die Umsätze im Zusammenhang mit Industrie 4.0-Lösungen in 2018 um 22,4 % steigen.

Die guten Aussichten werden vom Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) der RWTH Aachen University bestätigt. Das FIR erhebt quartalsweise in seinem Branchenindikator „Instandhaltung“ die Stimmung zur konjunkturellen Entwicklung der Instandhaltungsbranche am Standort Deutschland. Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich der Stimmungsindikator der industriellen Instandhaltungsdienst-



leister nach einem etwas schwächeren ersten Quartal und erreichte wieder das Allzeithoch aus dem vierten Quartal 2017. Die Mehrheit der Befragten bewertet die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut.

Der Geschäftsbereich hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 mit einem Umsatz von 16,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) unsere Erwartungen erfüllt. Plangemäß haben im ersten Halbjahr 2018 Integrationskosten das Ergebnis noch belastet. Mit -0,2 Mio. EUR liegt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern dennoch über einem geplanten Verlust von -0,3 Mio. EUR.

Der Geschäftsbereich Services im Vorjahresvergleich:

in Mio. EUR	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Umsatz	16,1	6,9
Veränderung (absolut)	9,5	
Veränderung (relativ)	143,4 %	
EBIT	-0,2	0,1
EBIT-Marge	-1,0 %	0,9 %



Chancen- und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Chancen und Risiken, denen das Geschäft der Hörmann Industries GmbH unterliegt, sind im Wesentlichen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 dargestellt. Akute Risiken für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage, die den Bestand der Gruppe oder einzelner Gesellschaften gefährden könnten, bestehen nach derzeitiger Kenntnis nicht.

Ereignisse nach dem 30. Juni 2018

Nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweit positive wirtschaftliche Entwicklung wird sich gemäß des IWF bei gestiegenen Risiken im laufenden und kommenden Jahr voraussichtlich fortsetzen. Sowohl in 2018 als auch für 2019 rechnet der IWF mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,9 %. Allerdings hat nach Ansicht der Wirtschaftsexperten das Expansionstempo der letzten Jahre in einigen Volkswirtschaften seinen Höhepunkt erreicht und die Wachstumsunterschiede nehmen zu. Dafür verantwortlich sind die kombinierten Einflüsse von steigenden Ölpreisen, Zinserhöhungen in den USA und eskalierender Handels-spannungen sowie wachsender politischer Unsicherheit.

In den Industriestaaten rechnet der IWF in diesem Jahr mit einem Plus von 2,4 % und im kommenden mit 2,2 %. In der Eurozone wird sich das Wachstum von 2,2 % in diesem Jahr auf 1,9 % im kommenden Jahr verlangsamen, während die USA mit 2,9 % (2018) und 2,7 % (2019) einen stärkeren Anstieg verzeichnen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern rechnet der IWF in 2018 mit 4,9 % und in 2019 mit einem Zuwachs um 5,1 %.

Prognosebericht Hörmann Industries GmbH

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der **Konzern** 2018 sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis weiter steigern kann. Per Saldo rechnet das Management mit einem Umsatzplus auf etwa 590 Mio. EUR bis 600 Mio. EUR (2017: 521,9 Mio. EUR). Das Betriebsergebnis liegt voraussichtlich in der Bandbreite von etwa 19 Mio. EUR bis 20 Mio. EUR (2017: 16,2 Mio. EUR).

Für das laufende Geschäftsjahr 2018 wird im Bereich **Automotive** unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftsentwicklung und der Absatzprognosen im Nutzfahrzeugmarkt ein um etwa 10 % über dem Vorjahr liegender Umsatz erwartet. Die Ergebnislage wird auch in 2018 weiterhin durch Kosten für die Neuausrichtung der inländischen Werke belastet sein. Die Gesellschaft prognostiziert ein operatives EBIT vor einmaligen Kosten für die Kapazitätsanpassungen auf Niveau des Vorjahres (2017: 7,1 Mio. EUR). Voraussetzung hierfür ist, dass die dem Unternehmen mitgeteilten Absatzprognosen der OEMs, die Grundlage der Planungen sind, auch annähernd erreicht werden.

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2018 steht die weitere Umsetzung der in 2017 begonnenen technologischen und produktseitigen Fokussierung unserer Werke. Damit einhergehend wird die Entwicklung des Werkes in der Slowakei und die damit seit Ende 2016 begonnene Verlagerung von lohnintensiven Produkten gezielt fortgesetzt, der Umbau der Standorte Penzberg und Gustavsborg vorangetrieben sowie die Werksschließung in Bielefeld zum Jahresende abgeschlossen. Die Ausrichtung der inländischen Werke auf einen hohen Automatisierungsgrad wird auch im 2. Halbjahr 2018 und in 2019 zu einem erhöhten Investitionsvolumen führen. Dieser Technologiewandel wird bis Ende 2019 eine schrittweise Anpassung der Personalkapazitäten im Bereich Automotive zur Folge haben. Mit dieser Strategie will Hörmann Automotive die Erwartungen der Kunden auch in Zukunft erfüllen, die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin verbessern und zudem in der Lage sein, das Leistungsportfolio durch neue Fertigungstechnologien und neue Materialien systematisch zu erweitern. Voraussetzung für die Realisierung unserer anspruchsvollen mittelfristigen Planungen sind eine weiterhin stabile Konjunktur mit der Erreichung der uns mitgeteilten Absatzprognosen der OEMs, die Grundlage unserer Planungen sind.



Im Bereich **Communication** wird für 2018 mit einer Steigerung des Umsatzes und auch des Ergebnisses gerechnet. Bedingt durch den guten Geschäftsverlauf der Funkwerk AG wird ein Umsatz von etwa 95 Mio. EUR und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von etwa 8 Mio. EUR bis 9 Mio. EUR erwartet, wozu neben dem steigenden Geschäft die im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Sonderaufwendungen für die Begleitung des in Algerien anhängigen Verfahrens beitragen sollten. Die hohen Zuwachsraten in den ersten sechs Monaten werden sich im Gesamtjahr nicht fortsetzen, da sich die Umsatz- und Ergebnisverteilung im Jahresverlauf zunehmend verstetigt. Bei dieser Prognose wird davon ausgegangen, dass die europäischen Bahnbetriebe ihre Investitionsplanungen in Infrastrukturprojekte 2018 einhalten.

Für den Geschäftsbereich **Engineering** wird unter Berücksichtigung der Projektlaufzeiten ein Umsatz von etwa 65 Mio. EUR prognostiziert. Für das zweite Halbjahr 2018 sollen große mehrjährige Projektvolumen planmäßig abgeschlossen und fakturiert werden. Ergebnisseitig wird damit mit einem EBIT von etwa 7 Mio. EUR gerechnet.

Der Geschäftsbereich **Services** verspricht, bei einem Umsatz von etwa 35 Mio. EUR ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von etwa 1 Mio. EUR beizusteuern.



Zusammenfassend geht die Hörmann Industries GmbH von einer weiterhin guten Geschäftsentwicklung im 2. Halbjahr 2018 aus, so dass der Umsatz und das Ergebnis – trotz der hohen Investitionsaktivität und der umfangreich zurückgestellten Kapazitätsanpassungskosten – wie dargestellt über den bisherigen Planungen und den Vorjahreswerten liegen werden.

Kirchseeon, im September 2018,
Hörmann Industries GmbH
Die Geschäftsführung



Dr.-Ing. Michael Radke



Johann Schmid-Davis



SEITE

22

Bilanz – Aktiva

23

Bilanz – Passiva

24

Gewinn- und Verlustrechnung



FINANZDATEN

KONZERN-FINANZDATEN ZUM 30.06.2018

SEITE

25	Kapitalflussrechnung
26	Anlagevermögen
28	Eigenkapitalspiegel

Aktiva	30.06.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR
A. Anlagevermögen	68.568,6	71.530,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	73,7	85,9
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.193,7	2.546,6
3. Geschäfts- oder Firmenwert	12.111,1	13.310,1
	14.378,4	15.942,6
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.675,3	12.443,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.584,9	27.798,4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.716,6	9.498,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.180,2	4.826,3
	53.157,0	54.566,6
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	217,4	198,0
2. Beteiligungen	51,6	51,6
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	222,0	222,0
4. Sonstige Ausleihungen	542,1	549,3
	1.033,2	1.020,9
B. Umlaufvermögen	212.655,1	196.369,5
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.679,9	24.301,6
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	63.480,6	49.716,9
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.489,1	10.006,5
4. Geleistete Anzahlungen	10.207,6	3.801,6
	121.857,2	87.826,6
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-66.161,0	-51.429,8
	55.696,1	36.396,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.804,5	71.195,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.007,9	3.758,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.478,5	9.369,3
	89.290,8	84.322,5
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	182,3	182,3
	182,3	182,3
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	67.485,9	75.467,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.281,1	820,3
D. Aktive latente Steuern	14.555,8	14.545,0
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	166,1	166,1
Summe Aktiva	297.226,7	283.431,0

Passiva	30.06.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR
A. Eigenkapital	103.330,9	99.644,0
I. Gezeichnetes Kapital	200,0	200,0
II. Kapitalrücklage	43.717,1	43.717,1
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0
IV. Konzernbilanzgewinn	49.014,3	46.059,5
V. Nicht beherrschende Anteile	10.399,5	9.667,4
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	8,5	8,5
C. Rückstellungen	104.840,1	97.965,8
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.643,3	27.446,8
2. Steuerrückstellungen	2.565,9	3.194,5
3. Sonstige Rückstellungen	74.631,0	67.324,6
D. Verbindlichkeiten	88.927,3	85.768,5
1. Anleihen	30.000,0	30.000,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	414,3	477,5
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.557,9	43.113,3
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	936,7	882,5
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.018,4	11.295,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten	119,9	44,3
Summe Passiva	297.226,7	283.431,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.2018-30.06.2018 in TEUR	01.01.2017-30.06.2017 in TEUR
Umsatzerlöse	287.144,4	240.912,1
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	23.312,5	11.419,9
Ertrag aus der Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten und andere aktivierte Eigenleistungen	168,5	218,0
Gesamtleistung	310.625,4	252.550,0
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-136.546,7	-109.947,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-28.548,7	-20.347,5
Rohertrag	145.530,0	122.254,7
Sonstige betriebliche Erträge	4.183,2	4.244,8
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-83.774,9	-74.218,6
• davon Restrukturierungsaufwand T€ 1.115 (Vj. T€ 1.800)		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.108,9	-13.490,9
Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.441,4	-5.136,8
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese den üblichen Rahmen überschreiten	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.777,2	-28.709,5
Betriebsergebnis	8.610,7	4.943,8
Sonstige Steuern	-743,7	-652,0
EBIT	7.867,1	4.291,8
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	19,4	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130,7	183,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1,8	-1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.031,7	-1.087,1
Ergebnis vor Steuern	6.983,6	3.386,7
Gewerbsteuer	-1.036,7	-668,4
Körperschaftsteuer, latente Steuern	-1.615,5	-806,0
Konzernjahresüberschuss	4.331,3	1.912,3
Nicht beherrschende Anteile	-732,2	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46.059,5	
Ausschüttung	-644,4	
Konzernbilanzgewinn	49.014,3	

Konzern-Kapitalflussrechnung		01.01. – 30.06.2018 in TEUR	01.01. – 30.06.2017 in TEUR
+	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	4.331	1.912
+/-	(+) Abschreibungen/ (-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.441	5.136
+/-	(+) Zunahme/ (-) Abnahme der Rückstellungen	6.874	255
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	367	0
+/-	(+) Abnahme (-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24.921	2.876
+/-	(-) Abnahme (+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.528	531
+	Rückzahlung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen ¹	193	1.836
-	Auszahlungen an verbundene Unternehmungen ¹	0	-748
+/-	(-) Gewinn/ (+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	88	-13
+/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge	901	904
-	Sonstige Beteiligungserträge	-19	0
+/-	Aufwendungen und Erträge aus außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung	0	0
+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.652	1.474
-	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
+/-	Ertragsteuerauszahlungen	-3.847	-3.991
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.412	10.172
+	Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2	-285
-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-280	9
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	172	2.114
-	Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens	-3.451	-6.499
+	Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-12	0
-	Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	2	0
+	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
-	Auszahlung für Zugänge zu dem Konsolidierungskreis	0	0
+	Einzahlung aus Zugängen zu dem Konsolidierungskreis	-2	0
+	erhaltene Zinsen	20	0
+	Erhaltene Dividenden	0	0
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.549	-4.478
+	Einzahlung aus der Begebung Anleihe	0	0
-	Auszahlung aus der Rückzahlung Anleihe	0	0
-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-874	-120
-	Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-) Krediten	-63	-145
-	Gezahlte Zinsen	-83	-412
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.021	-677
	Verminderung (Vj. Erhöhung) des Cashflow	-7.982	5.017
	Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	75.468	69.887
	Endbestand des Finanzmittelfonds	67.486	74.904

¹ wegen kurzfristigem Charakter wurde die Veränderung dieser Position in den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit umgegliedert

Konzern-Anlagevermögen in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2018	Zugang	Zugang Erst- konsolidierung	Abgang	Umbuchungen
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	95	1	0	0	-1
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.139	222	0	-6	58
3. Geschäfts- oder Firmenwert	31.035	0	0	0	0
4. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	34.269	222	0	-6	58
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.241	110	0	-11	474
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.921	487	0	-221	80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.706	1.067	0	-527	-298
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.826	1.794	0	-128	-312
Summe Sachanlagen	72.694	3.459	0	-887	-56
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	198	19	0	0	0
3. Beteiligungen	52	0	0	0	0
4. Wertpapier des Anlagevermögens	780	0	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	550	0	0	-7	0
Summe Finanzanlagen	1.580	19	0	-7	0
Summe Anlagevermögen	108.543	3.700	0	-901	2

		Abschreibungen					Buchwerte	
Wechselkurs- differenzen	Stand 30.06.2018	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand 30.06.2018	Buchwert 30.06.2018	Buchwert 31.12.2017
0	96	9	12	0	0	21	74	87
0	3.413	593	631	-5	0	1.219	2.194	2.547
0	31.035	17.725	1.197	2	0	18.924	12.111	13.310
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	34.544	18.327	1.841	-3	0	20.164	14.378	15.943
0	13.814	797	342	0	0	1.139	12.675	12.444
0	39.267	11.123	2.755	-196	0	13.683	25.584	27.799
0	15.948	6.209	1.503	-432	-49	7.231	8.717	9.498
0	6.180	0	0	0	0	0	6.180	4.826
0	75.209	18.129	4.600	-628	-49	22.052	53.156	54.566
0	0	0	2	-2	0	0	0	0
0	217	0	0	0	0	0	217	198
0	52	0	0	0	0	0	52	52
0	780	558	0	0	0	558	222	222
0	543	0	0	0	0	0	542	550
0	1.592	558	2	-2	0	558	1.033	1.022
0	111.345	37.014	6.443	-632	-49	42.775	68.568	71.530

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2018 in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklage
Stand am 1. Januar 2017	200	43.886	550
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0
Anteilskauf von Dritten	0	0	-719
Sonstige Veränderungen	0	-168	169
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2017	200	43.718	0
Stand am 1. Januar 2018	200	43.718	0
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0
Stand am 30. Juni 2018	200	43.718	0

		Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Konzernbilanzgewinn	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn / Verlust	
38.886	83.522	14.739	98.260
7.174	7.174	1.251	8.425
0	0	-285	-285
0	-719	-6.250	-6.969
0	0	0	0
0	0	213	213
46.060	89.977	9.668	99.644
46.060	89.977	9.668	99.644
2.955	2.955	1.376	4.331
0	0	-644	-644
49.015	92.932	10.400	103.331

SEITE

32

Allgemeine Angaben

39

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

42

Angaben zur Konzern-GuV

ANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS VOM 01.01.-30.06.2018

SEITE

44

Sonstige Angaben

46

Angaben zur Kapitalflussrechnung

A Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das erste Halbjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Darstellung des Konzernhalbjahresabschlusses entspricht der des Vorjahres.

Der Konzernhalbjahresabschluss sowie die einbezogenen Einzelabschlüsse wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

(2) Konsolidierungskreis

a) Folgende Unternehmen, bei denen die Hörmann Industries GmbH, (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

Unternehmen	Beteiligungsquote in %
Hörmann Automotive GmbH	100,00
Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Gustavsburg e.V., Traunstein	100,00
Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Penzberg e.V., Penzberg	100,00
Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Banovce	100,00
Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	100,00
Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach an der Fils	100,00
Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel	100,00
Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld	100,00
Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf	100,00
VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden	90,00
Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz	100,00
Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz	100,00
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz	95,12
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	100,00
AIC Zeitarbeit GmbH, Chemnitz	100,00
Hörmann Logistik GmbH, München	84,04
Funkwerk AG, Kölleda	78,00
Funkwerk Systems GmbH, Kölleda	100,00
Funkwerk StatKom GmbH, Kölleda	100,00
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
Funkwerk Information Technologies GmbH, Kölleda	100,00
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg	100,00
FunkTech GmbH, Kölleda	100,00
Funkwerk IoT GmbH, Kölleda	100,00
Hörmann GmbH, Kirchseeon	74,99
Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	100,00
Hörmann Services GmbH (vormals Hörmann Holding Verwaltungs GmbH), Kirchseeon	100,00
Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon	100,00
Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz	100,00
MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter	67,00
MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter	100,00
MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter	100,00

Im ersten Halbjahr wurde die ET-Parts GmbH und die Hörmann Rail & Road Engineering GmbH, Chemnitz auf die Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz verschmolzen. Weitere wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich nicht ergeben.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führen nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben ist.

b) Nach den Vorschriften zur Equity-Konsolidierung gemäß §§ 311 ff. HGB wurde folgendes Unternehmen einbezogen:

Konsolidiertes Unternehmen	Beteiligungsquote in %	Stimmrechte in %
Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern-Dietlingen	74,99	100

Die Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern-Dietlingen, wurde unter Anwendung der Vorschriften des § 296 Abs. 2 HGB nicht voll konsolidiert, da das Tochterunternehmen nach Ansicht der Geschäftsführung der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Die assoziierten Unternehmen haben abweichende Bewertungsmethoden in ihren Jahresabschlüssen angewendet. Eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen.

c) Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogene Unternehmen.

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Unternehmen	Beteiligungsquote in %
Hörmann Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	50,00
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	80,00
Camunsa-Hörmann S.A., Spanien	37,50
VAKS a.s., Tschechien	31,50
Hörmann-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	30,00
Hörmann ERMAFA GmbH, Chemnitz (vormals Hörmann Ermafa Guss GmbH, Chemnitz)	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppe e.V., Traunstein	100,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen, da die Gesellschaften entweder inaktiv sind oder aus Konzernsicht unwesentliche Umsatzerlöse erzielen.

(3) Stichtag des Konzernabschlusses, abweichende Geschäftsjahre und Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Der Konzernjahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2017 aufgestellt. Zu diesem Stichtag endeten die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Kein Unternehmen hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

(4) Konsolidierungsmethoden

Die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 31. Dezember 2017 stellte die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, freiwillig einen Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht auf.

Die Hörmann GmbH, Kirchseeon, und die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, wurden zum 31. Oktober 2011, die Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon, wurde zum 30. November 2011 in die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert überstieg in Höhe von 5,1 Mio. EUR der als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31. Oktober 2011 bzw. zum 30. November 2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. EUR wurden gemäß §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des Hörmann Holding GmbH & Co. KG-Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Der Ansatz des Neubewerteten Eigenkapitals erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit dem Betrag, der den Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht.

Ein nach der Verrechnung der Anteile an dem verbundenen Unternehmen mit dem Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Eine erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten mit den Gewinnrücklagen, wie bis 2009 noch praktiziert, ist nach den Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes nicht mehr möglich. Die in Vorjahren erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei der Entkonsolidierung nicht mehr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird aufgrund der Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes als gesonderter Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte ein Ausweis als separater Posten direkt im Konzerneigenkapital.

Für die assoziierten Unternehmen, die ab Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss einbezogen werden erfolgte die Equity-Konsolidierung nach der Buchwertmethode.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze, andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, mit einem Steuersatz in Höhe von 28,19 % und auf Ebene der Funkwerk AG, Köllda, mit einem Steuersatz in Höhe von 29,82 % berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,82 % sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz von durchschnittlich 14,00 % bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen und Umbewertungen vorgenommen.

(5) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	30.06.2018 TEUR
Hörmann Rail & Road GmbH, Chemnitz	8,5	8,5

Der passivische Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Rail & Road Engineering GmbH, Chemnitz, (vormals: FINDUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH) zum 23. August 2017.

In der Position Geschäfts- oder Firmenwert ist der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH, München, enthalten. Zum 30. Juni 2018 ergibt sich ein Wert in Höhe von 535 TEUR (Vorjahr: 1.606 TEUR). Dieser Unterschiedsbetrag wurde im laufenden Geschäftsjahr mit 535 TEUR (Vorjahr: 535 TEUR) abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 5 Jahren. Zum 30. Juni 2018 weist der Firmenwert noch eine Restnutzungsdauer von sechs Monaten auf, da bei der ursprünglichen Schätzung der Nutzungsdauer von einem stabilen Geschäftsumfeld, welches sich auf die wesentlichen Kundenverträge zum Erwerbszeitpunkt bezog, ausgegangen wurde.

Des Weiteren ergibt sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 9.097 TEUR aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG, Kölleda, zum 1. Oktober 2016. Zum 30. Juni 2018 ergibt sich ein Wert in Höhe von 7.505 TEUR (Vorjahr: 8.415 TEUR). Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre. Im Geschäftsjahr wurde der Unterschiedsbetrag anteilig in Höhe von 455 TEUR (Vorjahr: 455 TEUR) abgeschrieben.

Ebenso wird der Geschäfts- oder Firmenwert der Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, in Höhe von 442 TEUR aus der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2016 über 10 Jahre abgeschrieben. Zum 30. Juni 2018 ergibt sich ein Wert in Höhe von 372 TEUR (Vorjahr: 415 TEUR). Im Geschäftsjahr ergibt sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR).

Zum 20. Dezember 2017 wurden 100 % an der MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2017 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen Reserven. Aus der Erstkonsolidierung der MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter, ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 183,3 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Zum 30. Juni 2018 ergibt sich ein Wert in Höhe von 174,2 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Im Geschäftsjahr ergibt sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 9,2 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Zum 20. Dezember 2017 wurden 100 % der MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2017 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen Reserven. Aus der Erstkonsolidierung der MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter, ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.669,6 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Zum 30. Juni 2018 ergibt sich ein Wert in Höhe von 1.586,2 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Im Geschäftsjahr ergibt sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 83,5 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Zum 20. Dezember 2017 wurden 67 % der MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2017 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen Reserven. Aus der Erstkonsolidierung der MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter, ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 548,6 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Zum 30. Juni 2018 ergibt sich ein Wert in Höhe von 531,8 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Im Geschäftsjahr ergibt sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 16,8 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

(6) Grundlagen der Währungsumrechnung

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden wie folgt umgerechnet: Das Eigenkapital wurde mit den historischen Umrechnungskursen angesetzt, die Bilanz mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs. Differenzen aus dieser Umrechnung sind erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet.

(7) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten ohne Einbeziehung der Verwaltungskosten und ohne Fremdkapitalzinsen aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für aktivierte Entwicklungsleistungen entspricht dem Zeitraum in dem voraussichtlich Erlöse erzielt werden. Für alle Entwicklungsprojekte, bei denen die Aktivierungsvoraussetzungen für Entwicklungsaufwendungen erst nach dem 31. August 2011 erfüllt wären, werden die Entwicklungskosten grundsätzlich nicht mehr aktiviert, sondern vollständig aufwandswirksam erfasst.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Als Grundlage wurden die steuerlichen AfA-Tabellen herangezogen, wobei sich im Wesentlichen an den Höchstsätzen orientiert wurde.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Vermögensgegenstände** bis 150,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag aufgrund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** werden nach den Grundsätzen der Equity-Methode bilanziert und bewertet.

Die **Wertpapiere des Finanzanlagevermögens** werden erstmalig zu Anschaffungskosten und in Folgejahren zu Börsenkursen oder, falls ein solcher nicht feststellbar war, zum beizulegenden Wert angesetzt. Der Ansatz erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten (direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) unter Einbeziehung von angemessenen Teilen der Verwaltungskosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Für drohende Verluste, die die Herstellungskosten übersteigen, werden Rückstellungen gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit wie möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Berücksichtigung des Niederstwertprinzips erfolgte für Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen.

Auf **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, vorliegen, die aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht voll konsolidiert werden.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag gemäß § 255 Abs. 4 HGB angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Zum 31. Dezember 2017 wurden aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB verrechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Deckungsvermögen zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Deckungsvermögens wurde zu einem Fünfzehntel im Geschäftsjahr zugeführt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden Preis- und Kostensteigerungen soweit notwendig entsprechend berücksichtigt.

Steuerrückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die **langfristigen Rückstellungen** werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter der Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, vorliegen, die aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

(8) Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

B Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Soweit Angaben zum Vorjahr gemacht werden, beziehen sich diese auf den Stichtag 31. Dezember 2017.

(1) Anlagevermögen

Soweit erforderlich wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Differenzen aus den Umbuchungen bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten resultieren aus Ausweisänderungen von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen vice versa. Der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibungen ist bei den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,6 Mio. EUR). Davon entfielen auf aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 0,7 TEUR (Vorjahr: 85,9 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden die historischen Abschreibungen in Höhe von 48,9 TEUR aufgrund systembedingter Verschiebungen in den Vorjahren angepasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im ersten Halbjahr 2018 ist vorstehend auf den Seiten 26 und 27 dargestellt.

(2) Vorratsvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von -66.161,0 TEUR (Vorjahr: -51.429,8 TEUR) offen von den Vorräten abgesetzt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,0 TEUR (Vorjahr 89,9 TEUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenstände sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 0,0 TEUR (Vorjahr: 42,4 TEUR) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehens- und Zinsforderungen.

Analog dem Vorjahr enthalten die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen keine Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen antizipativen Forderungen, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden sind.

(4) Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge.

(5) Konzerneigenkapital

Hinsichtlich der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals im ersten Halbjahr verweisen wir auf die Darstellung im Konzerneigenkapitalspiegel der Gesellschaft.

(6) Rückstellungen

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2017 lagen folgende Prämissen zugrunde:

- Zinssatz (10-Jahresdurchschnitt): 3,67%
- Zinssatz (7-Jahresdurchschnitt): 2,80%
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 0,00% bis 2,50%
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,50% bis 1,80%

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wird unterjährig durch Schätzung aus den für den Stichtag 31. Dezember 2017 vorliegenden Gutachten abgeleitet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt ca. 42 Mio. EUR. Er wird mit Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von ca. 0,1 Mio. EUR wurde auf der Aktivseite beim Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 2.174 TEUR (Stand 31.12.2017), der bilanzierte Zeitwert 2.314,1 TEUR. Bei Rückdeckungsversicherungen entspricht der Zeitwert den Anschaffungskosten und bemisst sich auf Grundlage des Deckungskapitals.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1. Januar 2010 aufgrund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 3.888 TEUR wird im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit einem Fünfzehntel, das sind anteilig für sechs Monate 132 TEUR, vorgenommen. Bis zum 30. Juni 2018 wurden bereits 2.291 TEUR des Unterschiedsbetrags bilanziell erfasst. Die in der Bilanz zum 31.12.2017 nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen 1.729 TEUR.

Die Gesellschaft hat gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB einen zehnjährigen Zeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen zu verwenden. Danach ergibt sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB n.F. ein ausschüttungsgesperter Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.879 TEUR (Stand 31.12.2017).

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen ergibt sich eine Unterdeckung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Die Unterdeckung beträgt zum 31. Dezember 2017 5 Mio. EUR (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellungen beträgt ca. 5,2 Mio. EUR. Er wird mit Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 2.168 TEUR (31.12.2017), der bilanzierte Zeitwert 2.164 TEUR. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen ist im aktuellen Geschäftsjahr nicht vorhanden.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

(7) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind der nachfolgenden Tabelle „Konzernverbindlichkeitspiegel“ zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Für von der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, bei Kreditinstituten in Anspruch genommenen kurz- und mittelfristige Darlehen für Investitionen in die Grundstücke und Gebäude wurde ein Grundschild in Höhe von 1.522 TEUR eingetragen. Dieser Investitionskredit valuiert zum 30. Juni 2018 in Höhe von 321 TEUR.

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z.B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon
Konzern-Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2018

Konzern-Verbindlichkeiten in TEUR	Restlaufzeit				
	bis zu einem Jahr	größer einem Jahr	davon größer 5 Jahre	Gesamtbetrag 30.06.2018	davon gesichert ¹
1. Anleihen	0	30.000	0	30.000	0
Vorjahr	0	50.000	0	50.000	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56	359	0	414	1.550
Vorjahr	21	456	0	478	1.522
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.558	0	0	47.558	0
Vorjahr	43.113	0	0	43.113	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	937	0	0	937	0
Vorjahr	988	0	0	988	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.018	0	0	10.018	0
Vorjahr	11.190	0	0	11.190	0
davon aus Steuern	4.543	0	0	4.543	0
Vorjahr	4.543	0	0	4.543	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.041	0	0	4.041	0
Vorjahr	3.655	0	0	3.655	0
Gesamt	58.569	30.359	0	88.927	1.550

¹ Zu Art und Form der Sicherheiten verweisen wir auf Ziff. B 7 des Anhangs

(8) Postenübergreifende Erläuterungen

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in folgenden Posten:

- Forderungen
- Pensionsrückstellungen
- Rückstellungen für Altersteilzeit
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die passiven latenten Steuern resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den folgenden Posten:

- Grundstücke und Bauten
- Vorräte

Es bestehen in den einzelnen Unternehmen gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvträge. Aufgrund der Planungsrechnung der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem Steuersatz der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, in Höhe von 28,19 % berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,83 % sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz zwischen 11,55 % und 15,75 % bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Latente Steuern	01.01.2018 TEUR	Veränderung TEUR	30.06.2018 TEUR
Aktive latente Steuer	15.619	10	15.629
Passive latente Steuer	-1.074	0	-1.074
Summe	14.545	10	14.555

Es erfolgt eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen aus den Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB mit den Steuerlatenzen auf Konzernebene gemäß § 306 HGB.

Zum Bilanzstichtag bestehen derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsoptionen mit einem Nominalbetrag von 15 Mio. EUR. Der beizulegende Zeitwert der Zinsoptionen beträgt 0,2 Mio. EUR. Die Bewertung erfolgt nach der Mark-to-Market Methode. Der Buchwert beträgt 78 TEUR und ist in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

C Angaben zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Soweit Angaben zum Vorjahr gemacht werden, beziehen sich diese auf den Stichtag 30. Juni 2017.

(1) Aufwendungen und Erträge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind folgende Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung angefallen:

Hintergrund	Betrag in TEUR	GuV-Posten
Kapazitätsanpassungen	1.115,0	Personalaufwand
Personalkosten Aufgabe Geschäftsbetrieb	250,0	Personalaufwand
Gesamt	1.365,0	Aufwand Gesamt

(2) Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse regional	1. Halbjahr 2017 Mio. EUR	1. Halbjahr 2018 Mio. EUR
Umsatzerlöse Inland	162,4	145,0
Umsatzerlöse Ausland	79,5	142,1
Gesamtumsatz	240,9	287,1
aufgegliedert nach Sparten:	1. Halbjahr 2017 Mio. EUR	1. Halbjahr 2018 Mio. EUR
Industrie		
Automotive	184,2	214,5
Engineering	16,3	17,4
Communications	33,5	39,1
Services	6,9	16,1
Gesamt	240,9	287,1

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 871,3 TEUR (Vorjahr: 2.693,9 TEUR), die aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 678,9 TEUR (Vorjahr: 1.760,3 TEUR), der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 128,9 TEUR (Vorjahr: 896,6 TEUR) sowie aus sonstigen periodenfremden Erträgen in Höhe von 63,6 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR) bestehen. Darüber hinaus werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 55,9 TEUR (Vorjahr: 70,6 TEUR) ausgewiesen.

(4) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen 98.883,8 TEUR (Vorjahr: 87.709,5 TEUR), davon für Altersvorsorge 15.109 TEUR (Vorjahr: 13.491 TEUR).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 91,7 TEUR (Vorjahr: 83,5 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 87,8 TEUR (Vorjahr: 118,3 TEUR).

(6) Zinsergebnis

Von den Zinserträgen entfallen 48,4 TEUR (Vorjahr: 105,2 TEUR) auf verbundene Unternehmen. Die Zinserträge enthalten wie im Vorjahreszeitraum keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Von den Zinsaufwendungen entfallen 34,7 TEUR (Vorjahr: -39,2 TEUR) auf verbundene Unternehmen. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 22,5 TEUR (Vorjahr: 42,1 TEUR).

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 90,2 TEUR (Vorjahr: 54,2 TEUR) sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von 90,1 TEUR (Vorjahr: 82,8 TEUR).

Abweichend von § 274 Abs. 2 Satz 3 HGB wird der Ertrag aus der Veränderung bilanzieller latenter Steuern, aufgrund ihrer materiellen Bedeutung, gesondert unter dem Posten „latente Steuern“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen.

(8) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2018

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge gehabt hätten, haben sich nicht ergeben.

D Sonstige Angaben

(1) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

In Höhe von 1,7 Mio. EUR bestehen Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i.V.m. 268 Abs. 7 HGB aus begebenen Bürgschaften für Verbindlichkeiten, davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,7 Mio. EUR.

Ferner haftet die Hörmann Industries GmbH zusammen mit der Hörmann Automotive GmbH als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG der Hörmann Holding GmbH & Co. KG und der Hörmann Industries GmbH eingeräumten Avalkreditrahmen bis zu einer Höhe von 10 Mio. EUR mit einer Laufzeit b.a.w. Zum 30. Juni 2018 wurde dieser Avalkreditrahmen in Höhe von 1,5 Mio. EUR ausgeschöpft. Sowohl die Hörmann Holding GmbH & Co. KG als auch die Hörmann Automotive GmbH führen ihre Geschäfte nach unserer Kenntnis ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen können und damit eine Inanspruchnahme der Hörmann Industries GmbH aus den von uns eingegangenen Haftungsverhältnissen nicht zu erwarten ist.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf ca. 56,3 Mio. EUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 16,0 Mio. EUR eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 33,7 Mio. EUR eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 6,6 Mio. EUR eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

c) Aufschiebend bedingte Verpflichtungen aus Besserungsabreden aus Sanierungs- und Ergänzungstarifverträgen

Aus einem Sanierungstarifvertrag bestehen aufschiebend bedingte, ergebnisabhängige Verpflichtungen in Höhe von 26,5 Mio. EUR.

Diese Verpflichtungen können zukünftig nur zu Aufwendungen und Auszahlungen führen, sofern das EBT abzüglich der sonstigen Steuern der Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, 3 % der Umsatzerlöse übersteigt. In diesen Fällen wird jeweils 50 % des übersteigenden Jahresergebnisses an die Belegschaft der Gesellschaft vergütet.

Die Hörmann Automotive Penzberg GmbH erwirtschaftete in den letzten drei Jahren bei einem durchschnittlichen Umsatz von 105,7 Mio. EUR (31.12.2015 bis 31.12.2017) ein durchschnittliches EBT abzüglich sonstiger Steuern von 1,2 Mio. EUR (31.12.2015 bis 31.12.2017) und damit durchschnittlich 1 % der Umsatzerlöse.

(2) Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

(3) Honorare des Abschlussprüfers

Die Angabe erfolgt im Konzernjahresabschluss.

(4) Geschäftsführer

- Herr Dr. - Ing. Michael Radke, Ingenieur
- Herr Johann Schmid-Davis, Dipl. Betriebswirt

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt und erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

(5) Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2018 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 3.152 (Vorjahr: 2.707) Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 108 (Vorjahr: 118).

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Gruppen:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Gruppen	2018
Produktion	2.333
Vertrieb / Projektmanagement	270
Entwicklung	304
Verwaltung	245
Summe	3.152

(6) Konzernzugehörigkeit

Die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, zum 31.12.2018 wurde beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

E Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) gegliedert.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist ein Indikator dafür, in welchem Maße es durch die operative Unternehmenstätigkeit gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen und Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung betreffen Einzahlungen im Zusammenhang mit Gebäudeverkäufen sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen bei Tochtergesellschaften.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** gibt das Ausmaß an, in dem Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die für die Finanzierung des Hörmann Holding Konzerns geleisteten Zinszahlungen.

Definition des Finanzmittelfonds

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** bestand ausschließlich aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassenbeständen. Im Finanzmittelfonds enthalten sind verfügbungsbeschränkte Bankguthaben in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt IV. Finanzlage.

Kirchseeon, im September 2018
Hörmann Industries GmbH

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Hörmann Industries GmbH
Hauptstraße 45-47
85614 Kirchseeon

Bildnachweis: Hörmann Gruppe,
Depositphotos, Dreamstime, IR.on AG
Fotoarchiv, Shutterstock

www.hoermann-gruppe.de

